



**Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:**  
Die Stadt zum Bleiben.

## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AF/0038/2015		<b>Datum:</b>	20.04.2015			
<b>Verfasser:</b>	05-FBG-Ratsfraktion	<b>Az:</b>	AF/0014/2015				
<b>Gremienweg:</b>							
<b>07.05.2015</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
		<input type="checkbox"/>	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	öffentlich						
<b>Betreff:</b>	<b>Anfrage der FBG-Ratsfraktion: Nutzung Dreikönigenhaus</b>						

In der Rhein-Zeitung vom 11. Februar 2015 kündigte Herr Martin Görlitz, Eigentümer des Dreikönigenhauses, die Einrichtung eines Bistros mit 60 Gästeplätzen in diesem Hause an.

Im Dreikönigenhaus war eine Büronutzung beabsichtigt. Gastronomie sollte es nur im Bürresheimer Hof, in Form einer Cafeteria für die Hostelbenutzer geben. Auf meine Frage an Herrn Martin Görlitz, ob in den von ihm erworbenen Häusern noch mehr Gastronomie zu erwarten sei, sagte er wörtlich: „Nein, ich will mein Geld ja nicht als Gastwirt verdienen!“

Wir als FBG möchten wissen, was die Verwaltung bisher über die wirklich beabsichtigte Nutzung des Dreikönigenhauses durch die Görlitz-Stiftung sagen kann.